

## **Mt 25,1-13 Sympathie mit den Ungenügenden - ein sperriges Gleichnis genauer unter die Lupe genommen**

### **Einübung:**

Ich setze mich zu den Füßen Jesu, beibe mit ihm und höre. Ob ich mich oben auf fühle, zu denen zähle, die etwas haben oder zu denen, die eher nichts haben, ob ich den Eindruck habe im Dunkeln zu tappen oder ob ich eine Extraportion Lebensfreude und Kraft habe. Ich nehme wahr, wie ich da bin, innerlich und äußerlich. Ich atme ruhig aus und ein.

### **Matthäus 25**

*1 Dann wird es mit dem Reich der Himmel sein wie mit zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und hinausgingen, dem Bräutigam entgegen.*

*2 Fünf aber von ihnen waren töricht und fünf klug.*

*3 Denn die Törichten nahmen ihre Lampen und nahmen kein Öl mit sich;*

*4 die Klugen aber nahmen Öl in ihren Gefäßen samt ihren Lampen.*

*5 Als aber der Bräutigam auf sich warten ließ, wurden sie alle schläfrig und schliefen ein.*

*6 Um Mitternacht aber entstand ein Geschrei: Siehe, der Bräutigam! Geht hinaus, ihm entgegen!*

*7 Da standen alle jene Jungfrauen auf und schmückten ihre Lampen.*

*8 Die Törichten aber sprachen zu den Klugen: Gebt uns von eurem Öl! Denn unsere Lampen erlöschen.*

*9 Die Klugen aber antworteten und sagten: Nein, damit es nicht etwa für uns und euch nicht ausreiche! Geht lieber hin zu den Verkäufern und kauft für euch selbst!*

*10 Als sie aber hingingen, zu kaufen, kam der Bräutigam; und die bereit waren, gingen mit ihm hinein zur Hochzeit, und die Tür wurde verschlossen.*

*11 Später aber kommen auch die übrigen Jungfrauen und sagen: Herr, Herr, öffne uns!*

*12 Er aber antwortete und sprach: Wahrlich, ich sage euch, ich kenne euch nicht.*

*13 So wacht nun! Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde.*

### **Fragen**

> Welche Auslegungen dieses sperrigen Gleichnisses sind dir bekannt? Welche hältst du für zutreffend und stimmig? Wie wurden oder werden solche und ähnliche Texte benutzt um eine bedrohliche Botschaft zu vermitteln?

> Was kann das Gleichnis deiner Ansicht nach nicht bedeuten - und warum?

> Kann es sein, dass das Törichte an den "Törichten" war, dass sie dachten, sie bräuchten etwas um dabei zu sein? Dass sie davon ausgingen, dass die "Klugen" recht hatten? Dass sie Angst vor der Reaktion des Bräutigams hatten? Dass die "Klugen" ihnen einen äußerst unklugen Rat erteilten?

> Was sagt uns das über unsere Jesus-Nachfolge, unser tägliches Mit-Ihm-Leben und Sein?

#### **1) Ein proaktiver Zugangsweg zu Schrift und Glauben**

> Wie aktiv bzw. passiv ist momentan dein Zugang zu Schrift und Glauben?

> Was und wie würdest du daran gerne etwas ändern und wie könnte die Gruppe dabei helfen?

#### **2) Gottes (und unsere) Sympathie mit den Ungenügenden**

> Wann wurde dir der Eindruck vermittelt, eine Glaubensgemeinschaft - oder Gott - würde bestimmte Voraussetzungen oder ein gutes gelingendes Leben von dir erwarten?

> Merke: Lieber im Dunkeln mit Jesus als im Hellen ohne ihn!

### **Impuls**

Heute beobachten, was ich selbst oder meine Mitmenschen mir aufbürden. Zwischendurch immer wieder zu Jesus kommen, bei ihm ausruhen und mit ihm das Leben feiern.